

4. KlimaTreff in der Metropolregion

Montag, 12.06.2017, 9.30 bis 13.00 Uhr
Hodlersaal, Neues Rathaus Hannover

EnerKlim
Energiewende im Klimawandel
metropolregion.de

ERGEBNISPROTOKOLL

Inhalte

1. Eröffnung des KlimaTreff
2. Neue Energie- und Klimaprojekte in der Metropolregion
3. Arbeitsstand Projekt EnerKlim
4. Klimawandel und erneuerbare Energien in der Metropolregion 2050
5. Gestaltung des Ausbaus der Nutzung erneuerbarer Energien im Klimawandel
6. Fachworkshop "Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien im Klimawandel – richtig entscheiden, Kräfte bündeln"
7. Ausblick und Verabschiedung

Anhang

1. Anwesenheitsliste
 2. Präsentationsfolien der Referenten in separaten Dateien
-

1. Eröffnung des KlimaTreff

Herr Nowak, Geschäftsführer des Vereins Kommunen in der Metropolregion e. V., begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des vierten KlimaTreffs im Rahmen des Projekts "EnerKlim – Energiewende im Klimawandel in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg". Er bedankt sich bei der Stadt Hannover, die die Räumlichkeiten für die Veranstaltung zur Verfügung stellt.

Frau Hoffmann-Kallen von der Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt Hannover begrüßt die Anwesenden und stellt ausgewählte Aktivitäten der Landeshauptstadt vor, insbesondere den Masterplan 100% für den Klimaschutz.

Herr Frauenholz vom Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung begrüßt die Anwesenden und erläutert Programm und Ziele der Veranstaltung.

2. Neue Energie- und Klimaprojekte in der Metropolregion

Herr Nowak stellt die aktuellen Projekte der Metropolregion vor. Die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg will die erste Metropolregion sein, die den Energiebedarf für Strom, Wärme und Mobilität bis 2050 vollständig aus erneuerbaren Energiequellen decken will (Präsentationsfolien in separater Datei).

3. Arbeitsstand Projekt EnerKlim

Herr Rienau vom Büro KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung präsentiert den aktuellen Arbeitsstand des Projektes EnerKlim (Präsentationsfolien in separater Datei).

4. Klimawandel und erneuerbare Energien in der Metropolregion 2050

Herr Dr. Büter und Herr Trute vom Büro GEO-NET erläutern den Zusammenhang von Klimawandel und erneuerbare Energien in der Metropolregion und präsentieren ausgewählte Ergebnisse der Potenzialanalysen aus den Bereichen Bioenergie, Solarenergie und Windenergie ein (Präsentationsfolien in separater Datei).

5. Gestaltung des Ausbaus der Nutzung erneuerbarer Energien im Klimawandel

Herr Rienau von KoRiS stellt die Entscheidungsprozesse bei erneuerbaren Energie-Anlagen vor, für die die im Rahmen des Projekts ermittelten Auswirkungen des Klimawandels interessant sein können. (Präsentationsfolien in separater Datei).

6. Fachworkshop "Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien im Klimawandel – richtig entscheiden, Kräfte bündeln"

Herr Frauenholz bittet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter den folgenden vier Leitfragen zum Thema 'Ausbau der Nutzung erneuerbarer Energien im Klimawandel' Stellung zu nehmen:

1. Wie sind Ihre Erfahrungen bei der interkommunalen Zusammenarbeit im Aufgabenfeld Klimaschutz und Klimaanpassung im Allgemeinen?
2. Welche Hemmnisse und Erfolgsfaktoren einer interkommunalen Abstimmung bei der Nutzung erneuerbarer Energien sehen Sie und wie könnten diese abgebaut bzw. genutzt werden?
3. Bei welchen Entscheidungsprozessen ziehen Sie Klimadaten heran? Auf welche Daten greifen Sie zurück?
4. Welches Ausmaß der Auswirkungen des Klimawandels auf die Nutzung erneuerbarer Energien würde aus Ihrer Sicht Anpassungen der Planungsprozesse notwendig machen?

Ergebnisse der Diskussion

Zusammenarbeit	
Hemmnisse	Erfolgsfaktoren
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiedliche Priorität des Themas ▪ "Bremsen" können richtungweisende Projekte blockieren ▪ Verwaltungshürden für Ausbau der Windenergieanlagen in der Region Hannover ▪ Fehlende Sicherheit selbst bei Genehmigungen → Baustopps belegen dies ▪ Auch Hürden von <ul style="list-style-type: none"> – Umweltverbänden – Luftverkehr – Vorbehalte von Bürgern und Kommunen → Widerstand wächst mit "Wachstum" der Anlagen ▪ Viele bisherige Flächen sind für aktuelle Anlagen nicht nutzbar ▪ Übergreifende Interessen (Flugsicherung, Militär, ...) bringen sich spät ein ▪ Kosten für Anlagen steigen mit Höhe der Anforderungen → kein Zuschlag in Ausschreibungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ "Bündnisse der Willigen" statt Konsensanspruch ▪ Leuchttürme schaffen für Teilräume ▪ Möglichst viele Aspekte schon in der Planung berücksichtigen und Kriterien transparent machen ▪ Abstimmung von Trägern der Regionalplanung ▪ Strategien auf Ebenen der Metropolregion entwickeln? ▪ Kriterien abstimmen: z. B. Vorgaben zum Windparkabstand hinterfragen ▪ Wirtschaftliche Vorteile deutlich machen → bei Schaufenster E-Mobilität gelungen ▪ Gute Beispiele noch bekannter machen ▪ Kommunenübergreifende Windparks an idealem Standort → Verteilung von Erträgen aus Windenergieanlagen in interkommunalen Verbänden ▪ Beispiel: Windpark bei Neustadt a. Rbg. durch kommunale Unternehmen → enge Abstimmung bei Projektierung mit Regionalem Raumordnungsprogramm

Berücksichtigung Klimaschutz
Relevanz für Entscheidungsprozesse
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Langfristige Entwicklung sollte in Planung berücksichtigt werden → geschieht schon bei Hochwasserschutz ▪ Klimawandel eher nur an Grenzertragsstandorten relevant ▪ Auswirkungen des Klimawandels bald in Strategischer Umweltprüfung (SUP) und Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) relevant? ▪ Kontinuierliche Verschlechterung der Winderträge in der Region in den letzten Jahren. Mögliche Gründe: <ul style="list-style-type: none"> – Anfälligere Anlagen? – Abnehmende Windgeschwindigkeiten? – Statistisch relevant wäre nur Vergleich von 30-Jahre-Zeiträumen ▪ Windenergieanlagen: <ul style="list-style-type: none"> – Schwankungen der Jahreserträge viel stärker als Auswirkungen des Klimawandels – Starke Unterschiede bei den Modellen → Qualitätseinschätzung aber möglich, zum Teil auch im Projekt-rahmen ▪ In Region Hannover sind Windfelder für Windenergiestandorte nicht relevant (flächendeckend gleiche Verhältnisse) ▪ Solarenergie: Daten klarer und eher zu berücksichtigen
Informationsbedarf
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Genehmigung von erneuerbare Energie-Anlagen <ul style="list-style-type: none"> – Einheitliche Datenbasis wichtig – Aktualisierung muss regelmäßig erfolgen (technische Entwicklung) → als fest verankerte Aufgabe ▪ Daten des Projekts sollten in Energieatlas Niedersachsen einfließen! (→ Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)
Windenergieanlagen im Wald
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskussion für Windenergieanlagen im Wald neu aufnehmen? <ul style="list-style-type: none"> – wo aus Naturschutzsicht denkbar? – bei Vorbelastungen, zu denen auch Autobahnen zählen könnten – Erfahrungen mit bundesweit 1.500 Anlagen ▪ Pauschaler Ausschluss des Harzes in Frage zu stellen (Sinn der Pufferzone von 5km unklar)
Allgemeine Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grund für Windenergie auch: Ressourcenschonende Energieversorgung

7. Ausblick und Verabschiedung

Herr Frauenholz bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die rege Diskussion und weist auf die nächsten Termine hin:

Veranstaltung	Zeitpunkt
5. KlimaTreff im Rahmen der Metropolversammlung	13.09.2017
Abschlusspräsentation	21.11.2017

Weitere Informationen zu EnerKlim sind unter www.metropolregion.de/project/enerklim/ zu finden.

ANHANG

1 Anwesenheitsliste

Name, Vorname	Institution
Bockelmann, Franziska	Institut für Gebäude-und Solartechnik
Büter, Dr. Björn	GEO-NET Umweltconsulting GmbH
Diederich, Dominique	Energieagentur Heidekreis
Flores, Sabine	Kommunen in der Metropolregion e. V.
Flory, Jürgen	Landkreis Hildesheim
Frauenholz, Dieter	KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Ganseforth, Prof. Monika	VDC-Landesverband Niedersachsen
Goretzki, Thomas	Stadt Bad Pyrmont
Großmann, Simon	KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Grote-Bichoel, Cornelia	Energie Ressourcen Agentur Goslar (ERA)
Hein, Christina	Landkreis Schaumburg
Hoffmann-Kallen, Astrid	Landeshauptstadt Hannover
Hopp, Marion	Metropolregion GmbH
Koch-Schrand, Michael	energycity Contracting GmbH
Leßmann, Dominika	GEO-NET Umweltconsulting GmbH
Müller, Eike	Klimaschutzagentur Region Hannover
Nettelstroth, Joris	Steinbeis-Innovationszentrum energie+
Nowak, Raimund	Metropolregion GmbH
Peiser, Michael	Metropolregion GmbH
Rienau, Jochen	KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung
Rosendahl, Hartmut	Rosendahl Engineering GmbH, Team Regionalplanung
Rüthnick, Martina	Region Hannover
Schmidt, Bianca	Kommunen in der Metropolregion e. V.
Schmidt, Ralf	Windstrom
Seiffert, Anne-Katrin	Avacon Natur GmbH
Siemers, Werner	CUTEC-Institut GmbH
Trute, Peter	GEON-NET Umweltconsulting GmbH
Voges, Reinhard	Energiekompetenzzentrum Region Braunschweig

2 Präsentationsfolien der Referenten in separaten Dateien

- Astrid Hoffmann-Kallen, Klimaschutzleitstelle der Landeshauptstadt Hannover:
Kommunaler Klimaschutz in Hannover
- Raimund Nowak, Verein Kommunen in der Metropolregion e. V.:
Neue Energie- und Klimaprojekte in der Metropolregion
- Jochen Rienau, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung:
Arbeitsstand Projekt EnerKlim
- Peter Trute und Dr. Björn Büter, GEO-NET:
Klimawandel und erneuerbare Energien in der Metropolregion 2050
- Jochen Rienau, KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung:
Gestaltung des Ausbaus der Nutzung erneuerbarer Energien im Klimawandel